



per Einschreiben mit Rückschein

Herrn
Michael Ebeling

Oberst i.G.
Referatsleiter AIN V 5

HAUSANSCHRIFT Fontainengraben 150, 53123 Bonn
POSTANSCHRIFT Postfach 1328, 53003 Bonn

TEL +49(0)228-99-24
FAX +49(0)228-99-24-3
E-MAIL BMVgAINV5@bmvg.bund.de

BETREFF **Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz**
hier: Einsatz der EURO HAWK Drohne über Deutschland

BEZUG 1. Ihre Anfrage per E-Mail vom 5. Januar 2013
2. Ihre Mail vom 6. Februar 2013
3. Schreiben BMVg Presse-/InfoStab vom 7. Februar 2013

Gz AIN V 5 - Az 01-05-01

DATUM Bonn, 4. März 2013

Sehr geehrter Herr Ebeling,

für Ihre Email vom 5. Januar 2013, mit der Sie sich über die Internetseite „Frag den Staat“ an das BMVg wenden, danke ich Ihnen. Zu Ihrer Anfrage, die Sie auf das Informationsfreiheitsgesetz (IFG), das Umweltinformationsgesetz (UIG) sowie das Verbraucherinformationsgesetz (VIG) stützen, erteile ich Ihnen wie folgt Auskunft:

a.) *Ab wann soll die Drohne "EURO HAWK" genau über Deutschland im Testbetrieb eingesetzt werden?*

Die Flugerprobung des EURO HAWK Full Scale Demonstrators (FSD) wurde am 11. Januar 2013 aufgenommen.

b.) *Wie viele Flüge von welcher Dauer sind vorgesehen?*

Aktuell sind insgesamt sechzehn Erprobungsflüge mit einer durchschnittlichen Flugdauer von 8 Stunden und ein Erprobungsflug mit einer Dauer von 24 Stunden vorgesehen. Sowohl Anzahl als auch Dauer der Flüge können jedoch, je nach Erprobungsfortschritt, variieren.

- c.) *Mit wie viel Treibstoff wird die Drohne betankt, um die vorgesehenen Flüge über Deutschland absolvieren zu können?*

Der EURO HAWK wird mit maximal 7,8 t Kraftstoff betankt.

- d.) *Auf welcher gesetzlichen Grundlage insbesondere hinsichtlich der Luftsicherheit beruht dieser Einsatz?*

Der EURO HAWK FSD wird auf Grundlage der bestehenden zivilen (hier insbesondere § 30 des Luftverkehrsgesetzes) und militärischen luftrechtlichen Vorschriften betrieben.

- e.) *In welchem Umfang werden die SIGINT-Komponenten der Drohne während dieser Flüge überprüft?*

Für die SIGINT-Komponenten wird ein Nachweisprogramm für die vertraglich vereinbarten Leistungen durchgeführt.

- f.) *Werden die Mittel zum Abhören von Funksprüchen, Telefonaten und zum Mitlesen von SMS in diesem Zusammenhang praktisch erprobt?*

Das Abhören von Telefonaten und das Mitlesen von SMS ist nicht Teil des Nachweisprogramms (siehe auch Antwort zu Frage h.). Lediglich die Mittel für die Erfassung von militärischen Funkfrequenzen werden im Rahmen des Nachweisprogramms praktisch erprobt.

- g.) *Besitzt die Drohne optische oder radartechnische Anlagen zur Überwachung von überflogenem Gebiet und in welchem Maße wird diese während der Übungsflüge eingesetzt?*

Nein, optische und radartechnische Anlagen zur Überwachung von überflogenem Gebiet besitzt der EURO HAWK FSD nicht.

- h.) *Kann der Schutz des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung und des Schutzes der Telekommunikation für alle Bewohner Deutschlands gewährleistet werden und auf welche Art und Weise werden diese erzielt?*

Der EURO HAWK verfügt über technische Maßnahmen, mit der die Aufklärung von privaten Mobilfunkverbindungen unterbunden wird.

- i.) *Ist der Bundesbeauftragte für Datenschutz und Informationssicherheit (BfDI) rechtzeitig im Vorfeld zur Abstimmung der Einsätze der SIGINT-Technik der "EURO HAWK"- Drohne auf oder über deutsches Territorium hinzugezogen worden?*

Nein, hierzu besteht keine Verpflichtung. Gleichwohl wurde der BfDI im Rahmen der Bearbeitung von Anfragen über unbemannte Flugsysteme der Bundeswehr informiert.

- j.) *Gibt es Überlegungen oder gar schon Zusammenarbeit mit dem BMI, diese Drohne auch im Zuge der Amtshilfe oder Organleihe (Art. 35 Abs. 2 Satz 2 GG) im Inneren der Polizei oder den Geheimdiensten zur Verfügung zu stellen?*

Nein, es gibt keine solchen Überlegungen bzw. keine Zusammenarbeit mit dem BMI.

- k.) *Wie weit sind die Überlegungen und Planungen gediehen, weitere vier Exemplare dieses Drohrentyps anzuschaffen?*

Eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen hinsichtlich einer Serienbeschaffung EURO HAWK wird derzeit vorbereitet.

- l.) *Wie hoch belaufen sich die bisher für Anschaffung und Unterhaltung der einen "EURO HAWK"-Drohne angefallenen Kosten?*

Die Kosten für die Entwicklung, den Bau und die Flugerprobung des Full Scale Demonstrators belaufen sich zurzeit auf rund 570 Mio. €.

- m.) *Wie hoch sind die Gesamtkosten für die monatliche Instandhaltung und Wartung dieser Drohne und wie hoch die laufenden Kosten je Flug bzw. je Flugstunde?*

Das System wird zurzeit von der Industrie im Rahmen des Entwicklungsvertrages erprobt und geflogen. Die dabei für den Erprobungsbetrieb anfallenden Kosten sind in den o. a. 570 Mio. € enthalten und nicht separat ausgewiesen.

- n.) *Inwieweit gibt es Überlegungen und Planungen für den Fall des Absturzes einer vollbetankten "EURO HAWK"-Drohne?*

Risiken werden durch eine angemessene Flugplanung und vorgesehene Notfallmaßnahmen, wie auch in der bemannten Luftfahrt, minimiert. Flugweg und Flughöhe werden so gewählt, dass z. B. selbst nach einem Triebwerksausfall das Luftfahrzeug jederzeit und unabhängig vom Betankungszustand einen der vorgeplanten Notlandeflugplätze im Gleitflug erreichen und eine Sicherheitslandung durchführen kann.

- o.) *Können Sie gewährleisten, dass sämtliche deutschen Atomkraftwerke und alle anderen kerntechnischen oder ähnlich riskanten Anlagen gegen den Absturz einer vollbetankten "Euro Hawk"-Drohne ausreichend geschützt sind? (Die Vernebelungstaktik dürfte als Verteidigungsmaßnahme gegen eine Drohne ja wirkungslos bleiben.)*

Hierzu verweise ich auf die Antwort zu Frage n). Die gewünschten Informationen können auch dem Bericht der Reaktor-Sicherheitskommission „Anlagenspezifische Sicherheitsüberprüfung (RSK-SÜ) deutscher Kernkraftwerke unter Berücksichtigung der Ereignisse in Fukushima-I (Japan)“ (RSK-Nr. 437/ http://www.rskonline.de/downloads/rsk_sn_sicherheitsueberpruefung_20110516_hp.pdf) entnommen werden. Der EURO HAWK liegt mit seiner maximalen Abflugmasse im Bereich des dort genannten Schutzgrades 1.

Mit freundlichen Grüßen

A large, irregular black redaction mark covers the signature area. A small blue mark is visible within the redacted area.